

nwohnerantrag der Bürgerinitiative und Bitte der Bezirksregierung um Stellungnahme der Stadt:

# Thema Kraftwerk landet im Rat

von Jutta Wieloch

nen. Die Bürgerinitiative Kontra-Kohle-Kraftwerk meldet ab sofort Unterschriften für ihren Einwohnerantrag. Obwohl nur 100 Stimmen dafür benötigt werden, sollen bis Ende August 10 000 zusammenkommen, um das Thema im Rat behandeln zu lassen. Dort steht das umstrittene Projekt auch Mitte Juni schon auf dem Plan.

Die Ratsmitglieder sollen sich ab dem Zeitpunkt mit der Stellungnahme Lünens zu dem geplanten Steinkohlekraftwerk im Stummhafen beschäftigen, erklärte Stadtressensprecher Reinhold Urner gestern auf Anfrage. Die Stadt sei damit am Verfahren der Bezirksregierung beteiligt. Arnberg entscheidet über den Antrag des Betreibers Trianel, der zurzeit im Rat ausliegt (wir berichteten). Dabei geht es laut Urner vor allem um „umweltschutzrelevante Fragen, und die sind eher schwierig zu behandeln“. Deshalb habe die Stadt gerade eine Fristverlängerung beantragt.

Die Stellungnahme werde im Fachbereich Planen, Bau, Umwelt und Verkehr vorbereitet und zunächst im Stadtentwicklungsausschuss beraten. Dieses Gremium hatte bereits im Februar die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Stummhafen beschlossen, so Urner. Dort ist jetzt ein Industriegebiet, das auch ein Kraftwerk zulässt.“ Ob diese Entscheidung feststeht oder noch im Rat zur Abstimmung steht, konnte er gestern nicht sagen.

Thomas Matthee, der auf der Mitgliederversammlung am Mittwoch in der Stadt-In-



Mehr als 150 Interessierte nahmen an der Versammlung der Bürgerinitiative Kontra-Kohle-Kraftwerk in der Stadt-Insel teil. Informierten sich nur über die Ziele der Bewegung, die meisten stimmten als Mitglieder über die weitere Arbeit ab. (Bild: K)

sel als Vorsitzender der Bürgerinitiative Kontra-Kohle-Kraftwerk bestätigt wurde, stellte den über 150 Gästen den Einwohnerantrag vor. Mit ihrer Unterschrift fordern Lünerinnen und Lüner: „Der Rat der Stadt Lünen soll darüber beraten und entscheiden, mit welchen Mitteln kommunaler Handlungsmöglichkeiten der Bau eines von der Trianel-Gruppe geplanten Kohlekraftwerkes am Lüner Stummhafen verhindert werden kann.“ Als Beispiele werden Nichtverkauf kommunaler Grundstücke, Klageverfahren vor den Verwaltungsge-

richten, Einflussnahme auf Unternehmen mit Beteiligung der Stadt Lünen und die Aufstellung/Änderung von Bauleitplänen genannt. Auch gegen die Ansiedlung weiterer Kohlekraftwerke richtet sich der Antrag und plädiert für die Reduzierung von CO2 und für alternative Konzepte zur Stromerzeugung.

Unterschreiben dürfen laut NRW-Gemeindeordnung Einwohnerinnen und Einwohner ab 14 Jahre. Erste Gelegenheit ist am morgigen Samstag: von 9.30 bis 14 Uhr am Stand der Bürgerinitiative in der Fußgängerzone.

## TERMIN

### Bürgerinfo am 2. Mai

- Über ihre Argumente, ihre Arbeit und Ziele informiert die Bürgerinitiative Kontra-Kohle-Kraftwerk bei einer Veranstaltung am Mittwoch, 2. Mai, im Hansesaal.
- Eingeladen sind alle Lünerinnen und Lüner. Beginn ist um 19.30 Uhr.
- Die Bürgerinitiative erinnert außerdem an die Antragsunterlagen für das Trianel-Kraftwerk, die

derzeit im Technische Rathaus ausliegen, und die Möglichkeit zu Einwänden.

- Adressat ist die Bezirksregierung Arnberg. Wenn nicht selbst formuliert, kann eine Vorlage der BI nutzen.
- Der Text ist laut Thor Matthee in Vorbereitung und bald wie weitere Infos im Netz: [www.kohlkraftwerk.de](http://www.kohlkraftwerk.de)